

Frederick

1 Rund um die Wiese herum, wo Kühe und Pferde grasten, stand eine alte, alte Stein-
2 mauer. In dieser Mauer – nahe bei Scheuer (*Scheune*) und Kornspeicher – wohnte
3 eine Familie schwatzhafter Feldmäuse. Aber die Bauern waren weggezogen,
4 Scheuer und Kornspeicher standen leer. Und weil es bald Winter wurde, begannen
5 die kleinen Feldmäuse Körner, Nüsse, Weizen und Stroh zu sammeln. Alle Mäuse
6 arbeiteten Tag und Nacht. Alle – bis auf Frederick.

7 „Frederick, warum arbeitest du nicht?“, fragten sie. „Ich arbeite doch“, sagte Frederick,
8 „ich sammle Sonnenstrahlen für die kalten, dunklen Wintertage.“

9 Und als sie Frederick so dasitzen sahen, wie er auf die Wiese starrte, sagten sie:

10 „Und nun, Frederick, was machst du jetzt?“

11 „Ich sammle Farben“, sagte er nur, „denn der
12 Winter ist grau.“

13 Und einmal sah es so aus, als sei Frederick
14 halb eingeschlafen. „Träumst du, Frederick?“,
15 fragten sie vorwurfsvoll. „Aber nein“,
16 sagte er, „ich sammle Wörter. Es gibt
17 viele lange Wintertage – und dann
18 wissen wir nicht mehr, worüber wir
19 sprechen sollen.“

20 Als nun der Winter kam und der erste
21 Schnee fiel, zogen sich die fünf kleinen
22 Feldmäuse in ihr Versteck zwischen den
23 Steinen zurück.

24 In der ersten Zeit gab es noch viel zu essen, und die Mäuse erzählten sich Geschich-
25 ten über singende Füchse und tanzende Katzen. Da war die Mäusefamilie ganz
26 glücklich!

27 Aber nach und nach waren fast alle Nüsse und Beeren aufgeknabbert, das Stroh war
28 alle, und an Körner konnten sie sich kaum noch erinnern. Es war auf einmal sehr kalt
29 zwischen den Steinen der alten Mauer und keiner wollte mehr sprechen.

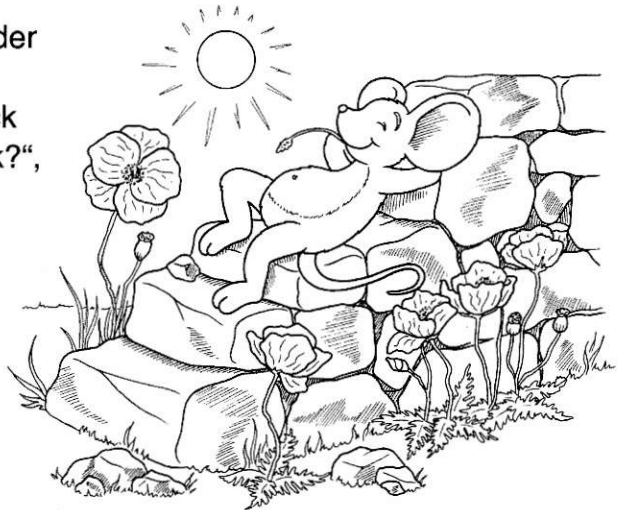
30 Da fiel ihnen plötzlich ein, wie Frederick von Sonnenstrahlen, Farben und Wörtern
31 gesprochen hatte. „Frederick!“, riefen sie, „was machen *deine* Vorräte?“

32 „Macht die Augen zu“, sagte Frederick und kletterte auf einen großen Stein. „Jetzt
33 schicke ich euch die Sonnenstrahlen. Fühlt ihr schon, wie warm sie sind? Warm,
34 schön und golden?“ Und während Frederick so von der Sonne erzählte, wurde den
35 vier kleinen Mäusen schon viel wärmer.

36 Ob das Fredericks Stimme gemacht hatte? Oder war es ein Zauber?

37 „Und was ist mit den Farben, Frederick?“, fragten sie aufgeregt. „Macht wieder eure
38 Augen zu“, sagte Frederick. Und als er von blauen Kornblumen und roten Mohn-
39 blumen im gelben Kornfeld und von grünen Blättern am Beerenbusch erzählte, da
40 sahen sie die Farben so klar und deutlich vor sich, als wären sie aufgemalt in ihren
41 kleinen Mäuseköpfen.

42 „Und die Wörter, Frederick?“ Frederick räusperte sich, wartete einen Augenblick und
43 dann sprach er wie von einer Bühne herab:



- 44 „Wer streut die Schneeflocken? Wer schmilzt das Eis?
 45 Wer macht lautes Wetter? Wer macht es leis?
 46 Wer bringt den Glücksklee im Juni heran?
 47 Wer verdunkelt den Tag? Wer zündet die Mondlampe an?
 48 Vier kleine Feldmäuse wie du und ich
 49 wohnen im Himmel und denken an dich.
 50 Die erste ist die Frühlingsmaus, die lässt den Regen lachen.
 51 Als Maler hat die Sommermaus die Blumen bunt zu machen.
 52 Die Herbstmaus schickt mit Nuss und Weizen schöne Grüße.
 53 Pantoffeln braucht die Wintermaus für ihre kalten Füße.
 54 Frühling, Sommer, Herbst und Winter sind vier Jahreszeiten.
 55 Keine weniger und keine mehr. Vier verschiedene Fröhlichkeiten.“
 56 Als Frederick aufgehört hatte, klatschten alle und riefen: „Frederick, du bist ja ein
 57 Dichter!“ Frederick wurde rot, verbeugte sich und sagte bescheiden: „Ich weiß es –
 58 ihr lieben Mäusegesichter!“

Leo Lionni: Frederick. Köln: Gertraud Middelhaue Verlag, 1967.

Lies den Text aufmerksam durch und beantworte die Fragen.

1 Wo wohnte die Feldmausfamilie?

- In einer alten Steinmauer.
- In der Nähe von Scheuer und Kornspeicher.
- Neben einer Wiese, wo Kühe und Pferde grasten.
- In einem Mäuseloch.

Tipp

Denke daran: Wenn du bei einer Frage etwas ankreuzen sollst, kann eine Antwort richtig sein oder auch mehrere. ■

2 Was sammelten die Feldmäuse als Wintervorrat?

- Körner
- Nüsse
- Hafer
- Weizen

3 Verbinde die passenden Satzteile.

Frederick sammelte Sonnenstrahlen	weil der Winter grau ist.
Frederick sammelte Farben,	für die kalten, dunklen Wintertage.
Frederick sammelte Wörter	für lange Wintertage, wenn die Mäuse nicht wissen, worüber sie reden sollen.

4 Nummeriere die Sätze in der richtigen Reihenfolge.

- ___ Die Mäusefamilie war glücklich, hatte genug zu essen und erzählte sich Geschichten.
- ___ Der Schnee fiel und die Mäuse gingen in ihr Versteck zwischen den Steinen.
- ___ Die Familie erinnerte sich an Fredericks Vorräte.
- ___ Die Vorräte waren aufgeknabbert und es war kalt. Keiner wollte mehr sprechen.

5 Frederick erzählte von ...

der Wärme der Sonnenstrahlen.

stimmt

stimmt nicht

den roten Tulpen im Kornfeld.

vier kleinen Feldmäusen, die im Himmel wohnen.

den Gesängen der Feldlerche.

6 Welches dieser Stichwörter passt **nicht** zu Fredericks Gedicht?

Schneefall

Sturm

Tauwetter

Donner

Sonnenschein

Mondschein

7 Waren Fredericks Vorräte für die Mäusefamilie hilfreich?
Begründe deine Antwort mithilfe des Textes.

8 Frederick sammelte Farben, Sonnenstrahlen und Licht für den Winter, wenn die Welt dunkel und kalt ist. Was würdest du für eine alte, blinde Frau sammeln?
